

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 68.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic Bolo.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Injerate werden mit 10 h für die 6mal gespaltene Zeile, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Bolo.

IV. Jahrgang

Bolo, Samstag, 13. Juni 1908

— Nr. 948. —

Der Huldigungsfestzug in Wien.

(Telegraphischer Originalbericht vom 12. d.)

In imposantester glanzvollster Weise fand heute bei schönstem Wetter der Kaiser-Huldigungsfestzug statt. Damit haben die aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät in diesem Jahre veranstalteten Festlichkeiten ihren Höhepunkt erreicht. Nicht nur ganz Wien wahr Zeuge dieses erhabenen historischen Schauspielers, sondern ganz Oesterreich; denn abgesehen von den Angehörigen der Königreiche und Länder, die in dem Festzuge selbst mitwirkten, waren zu vielen Tausenden Neugierige aus allen Teilen des Reiches gekommen, um die großartige Huldigung Sr. Majestät mit eigenen Augen sehen zu können. Außerordentlich groß war auch der Fremdenzufluß. Von überall waren Fremde herbeigeströmt, sodaß die Hotels die Gäste nicht fassen konnten und eine sehr große Zahl bei Privaten Unterkunft suchen mußte. Zu beiden Seiten des nahezu 10 Kilometer langen Festweges waren große Tribünen errichtet, die in den ausgedehnten Straßenzügen enganeinander gereiht standen, im Ganzen gegen 300 mit einem Fassungsraum für 100.000 Personen. Außerdem saßen teils im Prater, teils zwischen den Tribünen oder hinter dem Spalier von Militär und Polizei mehrere hunderttausend Menschen den Festzug vorüberziehen. Angesichts dieser großen Zahl von Zuschauern waren auch die Vorsichtsmaßnahmen für das Publikum die weitgehendsten. 1700 Ordner, von Polizei und Militär unterstützt, sorgten für den ruhigen Verlauf des Huldigungsaktes. 150 Trinkstationen und zahlreiche Rettungstationen waren auf der ganzen Strecke verteilt. Drei ambulante, vom Eisenbahn- und Telegraphenregiment errichtete und bediente Telegraphenlinien verbanden die einzelnen Rettungstationen sowie die vier Hauptquartiere des Festzuges untereinander. Der ganze Festzug ist als eine Huldigung der Vergangenheit und Gegenwart für den Kaiser gedacht und setzt sich aus 22 Gruppen zusammen, die in eine historische Abteilung, in eine Abteilung darstellend die Huldigung der Genossenschaften in eine Abteilung darstellend die Huldigung der Kronländer Oesterreichs zusammen. Das historische Moment ist in dem Festzuge vorherrschend. Die Hauptakteure in sämtlichen historischen Gruppen sind Mitglieder solcher Adelsgeschlechter und zwar zumeist Nachkommen jener Geschlechter, die in der Geschichte Oesterreichs eine große Rolle gespielt haben, mit der Geschichte des Hauses Habsburg immer verbunden sind und in den einzelnen Gruppen in Erscheinung treten.

Die historische Abteilung.

Der erste Hauptteil der historischen Abteilung besteht aus folgenden 19 Gruppen. Erste Gruppe: König Rudolf von Habsburg mit dem deutschen Heerbanne. Zweite Gruppe: Zeit des Königs Albrecht I. Auszug von Wiener Bürgern zur Belagerung einer Raubritterburg. Dritte Gruppe: Rudolf IV. der Stifter. Maler Seyling gab den historischen Augenblick wieder, da Herzog Rudolf nach der Grundsteinlegung der Stephanskirche mit seinem Gefolge in die Burg zurückkehrte. Vierte Gruppe: Zeit Kaiser Friedrichs III. Diese Gruppe stellt einen Aufzug zum Turnier dar mit Turniermusik und turnierenden Reitern, die zum „deutschen Vestech“ in hoher Rüstung reiten. Fünfte Gruppe: Doppelhochzeit der Enkel Kaiser Maximilians I. in Wien von Maler Goltz arrangiert. Sechste Gruppe: Erste Belagerung Wiens durch die Türken vom Maler Goltz entworfen. Siebente Gruppe: Heereszug Ende des XVI. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht Feldhauptmann Lazarus v. Schwendi, der unter Vorantritt von Pfeisern, Trommlern und Fahnenbeschwingern mit seinem Stab in Wien einzieht. Achte Gruppe: Der dreißigjährige Krieg. Zwei Szenen 1. Der Einmarsch der Dampferkürassiere in Wien. 2. Kaiserliche kurbayrische und spanische Truppen auf dem Marsche. Neunte Gruppe: Zweite Belagerung Wiens durch die Türken. Diese Gruppe stellt den Zug Kaiser Leopolds I. nach Wien, um den Verteidigern seinen

Dank auszusprechen. 25 polnische Reiter mit Sobieski an der Spitze, polnische Soldaten, ein mit Ochsen bespanntes Geschütz, schließlich der Troß und Wiener Volkstypen aus der damaligen Zeit, z. B. Zehnte Gruppe: Zeit Karls VI. Prinz Eugen und seine Truppen. Diese Gruppe zeigt den Helben, umgeben von Stab und Truppen, darunter befindet sich die Savoyen-Drägoner, die Herbersteinfürassiere u. a. Elfte Gruppe: Zeit Maria Theresias. — 3 Bilder. Das erste stellt die Einbringung des Erzherzogshutes in die Wiener Hofburg am 21. Nov. 1740 dar. Das zweite Bild führt Hoffeste in Schönbrunn aus der Zeit 1743—56 vor Augen. Das dritte Bild kennzeichnet die Episode, da Oberstleutnant Freiherr von Betes vom Regiment Erzherzog Karl die Siegesnachricht von Kolin der Kaiserin am 20. Juni 1757 nach Schönbrunn überbringt. Zwölfte Gruppe: Feldherren und Truppen aus der Zeit des 7jährigen Krieges. Maler Karl Holliger. An der Spitze des Zuges, Fanfarenbläser und Heerpantler eröffnen, reitet Feldmarschall Laudon. Dreizehnte Gruppe: Zeit Kaiser Josef II. Ein ländliches Fest mit Ernte und Weinfeste. Vierzehnte Gruppe: Zeit Kaiser Franz I. — Krieg gegen die franz. Republik. Fünfzehnte Gruppe: Gleichfalls vom Maler Holliger entworfen — Erzherzog Karl. — Er reitet an der Spitze von Vertretern der Truppen, die er zum Siege führte und zwar: Inf.-Reg. Erbach (heute Nr. 42), Inf.-Reg. Bach (heute Nr. 15) mit dessen Fahne der Erzherzog an der Spitze des Regiments gegen den Feind stürmte; das Kerpen-Reg. (heute Nr. 49), die Helben der Schwarzen Lachen-Au; die Frisch-Grenadiere (heute Nr. 1), das bei Wagram sich ruhmvoll hervortat; das Wiener Freiwilligen-Bataillon, die glorreichen Verteidiger der Brücke bei Ebelsberg a. d. Traun. Sodann folgen: Sachsen-Kürassiere (heute Drägoner Nr. 3) geführt von Offizieren dieses Regts., die Liechtensteinkürassiere (heute Drägoner Nr. 6), Klenau-Clewanglegers (heute Drag. Nr. 10) geführt von Offizieren des Regts. Die Kerveldt-Uhlanen (heute 1er-Uhlanen), Fürst Schwarzenbergs-Uhlanen (heute 2er), schließlich Artillerie gestellt vom 2. Feldart.-Reg. mit historischen Geschützen von 1809.

Sechzehnte Gruppe: Der Tiroler Landsturm 1809. Tiroler Bauern in Originalgewändern, mit Schmieden und anderen Handwerkern aus Nord- und Südtirol in ihren alten Kostümen, bewaffnet mit Büchsen, Äxten, Senen geschart um die echte historische berühmte Originalfahne der Passierer, die auch unter Andreas Hofer die Schlachten 1809 mitmachte; auch die Waffen sind Originalwaffen.

Siebzehnte Gruppe: Prater Corso aus der Zeit des Wiener Kongresses.

Achtzehnte Gruppe: Straßenleben und Fuhrwerk 1830—1840 zeigt folgende Bilder: Eine Bauerngruppe vom Markte heimfahrend. — Zwei Postwagen mit berittenen Postknechten; Extrapost mit Damen und Herren im Reisekostüm, alles wahrheitsgetreu. — Der Wiener Fiaker, der erste Omnibus, der Beierlswagen, der erste Komfortabel. Ein Komödiantenwagen mit Musikanten und Komödianten aller Art z.

Neunzehnte Gruppe: Die Armee Kadekly 1848, Hauptmann Sufmann. Die Gruppe führt die markantesten soldatischen Typen der damaligen Armee und einige Männer aus Kadeklys Umgebung vor. Zeit 1848/9 (Custozza, Novarra z.).

Voran die von den Piemontesen gefürchteten Serezaner, dann Patrouillen von Drägoner, Ulanen, weiße Kürassiere und Husaren, die Stabsdrägoner, gegründet von Kadekly aus den besten Leuten und Pferden aller Kavallerieregimenter. Weiße weite Mäntel, der Generalstab Kadeklys, seine Suite, Flügeladjutanten, Offiziere des Generalquartiermeisterstabes und aller Waffengattungen. Den Marschall selbst stellt sein Urenkel Graf Josef Kadekly dar. Im Gefolge befindet sich u. a. der Dichter Hadländer, dargestellt von seinem Sohne

Major a. D. und der berühmte Kopal vom 10. Jägerbataillon, dargestellt von seinem Neffen Obersten Freiherrn von Kopal der mit 3 Hauptleuten eine Abteilung Jäger führt. Eine Regimentskapelle, gefolgt von einer Infanterie-Kompagnie in selbmäßiger Ausrüstung spielt den Kadeklymarsch. Dann folgen ungarische Grenadiere mit hohen Bärenmützen und Wiener Freiwillige (später 24. Feldjägerbataillon, das 1883 im 91. Infanterieregiment aufging). Die bekannten Steirer-Schützenfreiwilligenbataillone, dann die Grenzer, der Nationalität nach Kroaten und Serben. Dann folgen zwei dröhnende Vierpfünder begleitet von Artillerie. Den Schluß bildet der Troß, zweirädrige italienische Karren, die speziell beim Transport von Verona nach Mailand (1848) verwendet wurden, Ordonanzen, Marktenteninnen, Verwundete beschließen die Gruppe.

Die Huldigung der Bürgerschaft Wiens.

Zwanzigste Gruppe: Huldigung der Bürgerschaft Wiens. Die Deputationen der Wiener Genossenschaften mit Bannern, Fahnen, Innungsabzeichen unter Führung der Vorsteher. Diese Gruppe bildet den zweiten Hauptteil des Festzuges.

Huldigung der Kronländer.

Den dritten Hauptteil des Festzuges bildet die Huldigung der Kronländer Oesterreichs, eine Völkerchau im Reichsmittelpunkte.

Die Gruppe Böhmen zeigt das alte Volksleben wie es sich in den Wäldern und Bergen des deutschen Böhmerwaldes erhalten hat, wozu auch die Budweiser Sprachinsel zu zählen ist.

Gruppe Dalmatien: Vertreter aus allen Teilen des Landes in ihren originellen Trachten. Voran ein Fahrenträger, dann Alcaris zu Pferde mit ihren Schildträgern und dem Capitano. Die Alcaris sind Bürger der Stadt Sinj; sie bilden einen Verein, der zum Andenken an die Verteidigung ihrer Feste gegen die Türken alljährlich am 18. August ein Fest mit Ringelstechen veranstaltet, an dem die Bevölkerung der Umgebung sich beteiligt. Es folgen Bewohner zahlreicher anderer Städte und Orte, alle in Nationaltracht, begleitet von einer nationalen Musikbande. Den Schluß bildet die „Minerizza“, eine militärisch-organisierte Art von Territorialmiliz. (330 Personen, 12 Pferde.)

Gruppe Galizien: Mannigfaltige Volkstrachten. Am prächtigsten die Huzulen Ostgaliziens, ein urwüchsiges Reitervölkchen.

Gruppe Niederösterreich: Alpenländer bayrischen und fränkischen Ursprungs und die Wachauer Gruppe mit Mädchen und Schiffen aus Krems und Landleuten aus Spitz (50 Personen).

Gruppe Oberösterreich, bestehend aus einer Gruppe, die ein vollkommenes Bild der kaiserlichen Hofjagd zeigt und einer zweiten, die eine goldene Bauernhochzeit darstellt. (370 Personen, 30 Pferde, 8 Wagen.)

Gruppe Krakau: Das Bild zeigt eine Bauernhochzeit mit Musik, den Abschluß bildet ein Reiterbänderium von Bauern, Hornisten und Bannerträgern (800 Personen, 100 Pferde, 10 Wagen).

Gruppe Salzburg: Fahnentragende Reiter in ihren ländlichen Kostümen eröffnen den Zug, dann ein historisches Bild aus 1848 (370 Personen, 36 Pferde, 15 Wagen).

Gruppe Steiermark: Zuerst ein Oberländer Hochzeitzug, dann Mooskirchner Musikwagen, ein Jagdzug und als historische Untergruppe Bergknappen aus alter Zeit mit ihrer Kapelle.

Gruppe Kärnten: Zuerst Schützen aus dem Gailtal, dann eine Bauernhochzeit, ein Jagdzug, eine große Trachtengruppe aus allen Tälern des Landes, schließlich Bürgergarden aus Metnitz und St. Veit. (550 Personen, 80 Pferde, 4 Wagen.)

Gruppe Krain: Fanfarenbläser in Nationaltracht, ein Bänderium, dann als Untergruppe „Der grüne Zuri“, Wiedergabe eines alten heidnischen Volksbrauches; dann eine Weißtrainer Hochzeit — ein

Trachtenbild, Jagd- und Fischergruppen (700 Personen 40 Pferde, 10 Wagen).

Gruppe Schlesien: Herrenreiter mit Fahnen und Wappen, dann eine deutsche Bauernhochzeit, Bergleute, ein Wanderium von Soralen aus dem ostschlesischen Gebirge und 40 Jazppen in den alten Trachten der Stadt Jablunkau (500 Personen, 80 Pferde, 4 Wagen).

Gruppe Bukowina: Vertreter aller Nationen des Kronlandes. An der Spitze Reiter mit den Landesfahnen, dann Rumänen, magyarische Ansiedler, Deutsche, Polen und Lipowaner. Schließlich ein Erntefest und eine Hochzeit. (600 Personen, 200 Pferde und zwölf Wagen.)

Gruppe Mähren: Ein Wanderium mit Wappen dann ein Schmitterfest, das „Fest der Schimpfönigin“ im Znaimer Kreise. Jglauer Hochzeitszug und goldene Hochzeit im Kuyländchen, schließlich Kroatenzug aus deutschen Ortschaften bei Mikolzburg. (500 Personen, 70 Pferde, 13 Wagen.)

Gruppe Istrien und Triest: Eine Fülle von Typen und Trachten: slowenische und italienische Fischer, Jäger, Holzschläger u. Dann eine friauler Hochzeit, ferner ein Ruderklub mit Bannerträgern aus Triest, Kroaten aus Cere, Lussin, Revesinje, Slovenen aus dem Gebiete von Triest, Brotverkäuferinnen auf Geln aus Dolina, Tschitschen aus Groß-Mune und Bejane als Kohlen- und Essigvertäufer. (500 Personen, 50 Esel, 40 Pferde, 8 Wagen.) Ferner eine originelle Gruppe aus Dignano.

Gruppe Tirol: Tiroler Hochzeitszug aus Kastelruth, Huldigungswagen der Tiroler Kinder, Schützengruppe: die Andreas Hofer-Fahne mit dem Ehrengelicht aus Passeier, die 11 Schildhölzer in Passeier, deren Besitzer mit dem Abzeichen ihrer alten Stellung erschienen. Die Sturmflagge, welche die Inntaler Sturmtruppe in der Schlacht bei Spinges (1797) mit sich führte. Dann Schützenmusik aus Matri und 120 Deputationen von je 4 Mann der Tiroler Schützenkompagnien (720 Personen, 100 Pferde, 3 Wagen).

Der Festzug.

Insgesamt nahmen 12.000 Personen als Mitwirkende am Festzuge teil. Von der Rotunde brach die erste Gruppe um 7 Uhr 30 Min. früh auf und erreichte den Praterstern um zirka 8 Uhr. In der Zwischenzeit hatten sich die übrigen Gruppen formiert und angeschlossen. Der Zug, von 20 berittenen Ordern eröffnet, nahm seinen Weg durch die Praterstraße über die Aspernbrücke, Stubenring, Parkring, Kolowratring, Rärntner, Opern- und Burgring zu dem vor dem äußeren Burgtor befindlichen Kaiserfestplatze. Dieser Platz zwischen dem äußeren Burgtor und den beiden Hofmuseen war in besonders glanzvoller Weise ausgestattet: Vor dem Burgtor erhebt sich der kolossale Kaiserpavillon, für den Kaiser und die Mitglieder des Hofes bestimmt, bestehend aus einem Vorsaale, einem Stiegenhause, einem Cercle, dem Kaiserfalon und einer verglasten Loge für den Kaiser, die auf eine offene Terrasse hinausführt. Ueberdacht ist der Pavillon von einer goldenen Kuppel in Gestalt der Kaiserkrone. Von der Kuppel hängt ein schwarzes, goldenes Velum über die Terrasse. Alle Räume sind mit großer Pracht ausgestattet. Herrliche Gobelin schmücken den Vorraum. Der Zerlesaal ist in rotem Damast mit blauen Glockenblumen-Guirlanden gehalten, die Boggien mit Treillagen und hellblauen Blumen, der Kaiserfalon mit weißem Seidenmoiré ausgeschlagen. An den Wänden hängen Altwiener Stiche und prachtvoll Seidentepiche. Die Ausstellung ist im Biebermeierstil. Rechts und links vom Kaiserpavillon befinden sich, harmonisch in den Haupttrakt, den Kaiserpavillon, eingefügt, die Tribünen für die Hof- und Staatswürdenträger, Militär und Geistlichkeit, die Vertreter der auswärtigen Gäste und die Mitglieder der Presse. Unterhalb der Tribünen auf blumengeschmückten Sesseln sitzen die Patronessen. Im entgegengesetzten Halbbrund des Kaiserfestplatzes baut sich das große Amphitheater auf mit der Patronessenstraße beginnend, hinter welcher die Ehrengäste, die Mitglieder des diplomatischen Korps, des Landtages, der Wiener Gemeindevertretung und die Spitzen der Gesellschaft sich zusammengelassen haben. Die Rückwand der Tribüne bilden Boggien, zwischen denen sich 12 vierundzwanzig Meter hohe Säulen mit reichem Fahnen schmuck erheben. Den goldenen Grund der Fahnen ziert das alte Wappen Oesterreichs und der Habsburger.

Die Ansprachen.

Auf dem Kaiserfestplatz spielten zwei Regimentskapellen. Der Eingang zum Festplatz sowie der Ausgang sind flankiert von je vier hochragenden Pylonen, welche goldene Nischenreiter und Löwen tragen. Die Türme der Pylonen sind mit plastischen Figuren und Blumentränzen geschmückt, die Kriegerfiguren halten an den äußeren Türmen Wache.

Die Fete des Festzuges, voran die Oberleitung, erreichte den Kaiserfestplatz um 1/2 10 Uhr. Hier machte der Zug Halt.

Der Ehrenpräsident des Festzugskomitees, Graf Wilczel, hielt an den Kaiser eine Ansprache, worin er dem überschwänglichen Jubel Ausdruck gab, der heute

allenthalben herrsche. Er dankte dem Kaiser, daß er die Abhaltung des Festzuges gestattete und sagte: „Die Nachkommen jener Geschlechter, welche seit Rudolf von Habsburg für die glorreichen Vorfahren Eurer Majestät kämpften, sprechen Eurer Majestät den untertänigsten Dank dafür aus, daß ihnen gestattet wurde, bei Darstellungen großer Momente aus Oesterreichs ruhmvoller Geschichte neben den erhabenen Gestalten des erlauchten Herrscherhauses auch die Gestalten ihrer eigenen Ahnen gleichsam wiederbelebt vertreten zu dürfen, um für sie und für sich Eurer Majestät huldigen zu können. Alle Nationalitäten Oesterreichs danken Eurer Majestät, daß sie laut jubelnd in langer Reihe vorüberziehen dürfen, im Bewußtsein, ein einiges österreichisches Volk zu bilden und die treuen Untertanen eines unerhöplich gütigen Herrn und Kaisers zu sein, welcher uns durch 60 Jahre so liebevolle, so gnadenreiche Fürsorge angeleitet hat. Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte Eure Majestät.“

Der Präsident des Festzugskomitees, Stadtrat Dr. Klogberg, machte hierauf dem Kaiser die Meldung, daß der Zug gestellt sei, und hielt an den Kaiser folgende Ansprache:

„Der Festzug, der die Geschichte Eurer Majestät ruhmvollen Hauses in lebenden Bildern zeigt und der Eurer Majestät Vertreter der Völker Oesterreichs vorführt, die Eurer Majestät in Treue und Verehrung zuzubeln wollen, soll nach unserem Wunsche der höchste und schönste Ausdruck der Huldigung sein, die Oesterreich Eurer Majestät im heutigen Jahre darbringen kann. Er soll Eurer Majestät und der ganzen Welt zeigen, mit welcher begeisterten Liebe Oesterreich an seinem erhabenen Herrscherhause hängt, er soll Eurer Majestät zur Freude und zum Ruhme, unserer geliebten, großen und herrlichen Vaterstadt zur Ehre gereichen.“

Ich bitte Eure Majestät um die Erlaubnis, das Zeichen zum Vorbeimarsch des Festzuges geben zu dürfen.“

Auf Befehl des Kaisers und ein Zeichen des Oberzeremonienmeisters setzte sich nun der Zug wieder in Bewegung. Vorerst zogen die historischen Gruppen an dem Monarchen vorbei. Hierauf trat ein kurze Pause ein. Nach der Pause folgte der Vorbeimarsch der Deputationen der Gewerbevereine und der Nationalitätengruppen. Nun zogen die Jüge Kavallerie vorüber, von denen der erste und der zweite Zug hinter den Nationalitätengruppen den Abschluß bildete, während der dritte Zug die Ringstraße bei den Pylonen absperrte. Hierauf zog eine Sängergruppe, gebildet vom niederösterreichischen Sängerbund, auf dem Festplatz gegenüber der Kaiserterrasse auf. Die Sänger brachten dem Monarchen ihre Huldigung dar, die mit einer Ansprache des Bürgermeisters Dr. Lueger schloß.

Bei den letzten Worten des Bürgermeisters verständigte eine vom Kaiserfestplatz aus zu betätigende, mit sämtlichen Kirchtürmen in Verbindung gesetzte elektrische Leitung durch ein vereinbartes Signal von diesem Moment alle Türme. Es setzten nun alle Glocken ein, um mit dem Hoch des Bürgermeisters und der Volksmassen, sowie dem „Gott erhalte!“ der Sänger einen mächtigen Schlußakkord zu bilden.

Der Festzug setzte seinen Weg über den Burgring und den Franzensring fort, wo vor dem Parlamente auf einer großen Tribüne die Mitglieder des Herrscherhauses Platz genommen hatten. Auf dem Dache des Parlaments saßen auf einer Tribüne die Beamten des Parlamentes und eine große Anzahl von Ministerialbeamten. Bei der Universität machte der Zug eine Schwenkung, zog an der Botivkirche vorbei durch einen Teil der Währingerstraße zum Ring zurück, sodann über den Franz Josefsquai, Aspernbrücke, Laborstraße, Kaiser Josefsstraße, Ausstellungsstraße zurück in den Prater, wo er sich bei der Rotunde wieder auflöste.

Der Kaiser.

Wien, 12. Juni. (R.-B.) Auf den Tribünen zu beiden Seiten des Kaiserpavillons und den gegenüberliegenden amphitheatralisch aufsteigenden Tribünen hatten sich eingefunden: die Minister, das diplomatische Korps, die Hofwürdenträger, die Generalität, die hohe Geistlichkeit, Mitglieder der hohen Aristokratie, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, die Patronessen und die Ehrengäste. Auf der Terrasse des Kaiserpavillons postierten sich die Mitglieder der kaiserlichen Familie, von der sich eingefunden hatten: alle Erzherzoge und Erzherzoginnen und verwandten Mitglieder des Kaiserhauses. Der Boden des Rondels vor dem Pavillon war dicht mit Gras und Blumen bestreut. Vor dem Eintreffen des Festzuges herrschte hier überall ein buntes Treiben. Zwei Militärkapellen spielten. Um 1/4 10 Uhr erreichte der Zug die Babenbergerstraße. Wenige Minuten vor 10 Uhr begab sich der Kaiser aus der Hofburg zu Wagen zum äußeren Burgtor, wo er vom Präsidium des Festzuges empfangen und durch einen Zeltgang in den Kaiserpavillon geleitet wurde. Das auf den Tribünen im reservierten Raum befindliche Publikum erhob sich von den Sigen und brach während eine Militärkapelle die Volkshymne intonierte, in

begeisterte, anhaltende Hochrufe aus, für welche der Kaiser, durch wiederholtes Salutieren und Kopfnicken dankte.

Hier hielten nun der Ehrenpräsident des Festzugskomitees, Graf Hans Wilczel und der Präsident des Exekutivkomitees Dr. Klogberg, die bereits oben mitgeteilten Ansprachen, auf welche der Kaiser huldvollst erwiderte.

Bürgermeister Dr. Lueger überreichte dem Kaiser eine aus Anlaß des Festzuges geprägte Plakette in Gold.

Gleich darauf erklangen die ersten Fanfaren, welche den Festzug und dessen erste Gruppe aus der Zeit Rudolfs von Habsburg eröffneten. Ununterbrochen folgten die Gruppen dieses durch die malerischen Kostüme ausgezeichneten Teiles der Huldigung. Kamentlich die in den einzelnen Gruppen mitwirkenden Damen gaben dem gesamten Bilde einen besonderen Reiz. Als die Enkelin des Kaisers Fürstin Windischgrätz in einem Prunkwagen aus der Zeit Maria Theresias den Kaiserpavillon passierte, begrüßte sie der Kaiser in herzlichster Weise.

Graf Wilczel und Dr. Klogberg erteilten über Wunsch des Kaisers Aufklärungen über die einzelnen Gruppen.

Speziell der Festzug der Nationalitäten machte einen überwältigenden Eindruck, denn fast alle Oesterreich bewohnenden Nationen hatten sich eingefunden, um dem Kaiser ihre Huldigung darzubringen. Die meisten der Nationalitätengruppen wurden mit lebhaftem Beifall vom Publikum aufgenommen. Mehrere Gruppen führten auf dem Festplatz vor dem Kaiser nationale Tänze und Gesänge auf. Während die Gruppe der Salzburger am Kaiserzelt vorbeiging, trat ein Mann und eine Frau aus derselben und überreichten dem Kaiser als Huldigung einen mächtigen Strauß von Alpenblumen. Nachdem die Wiener Knabenchor mit Musik vor dem Kaiser defiliert hatten, zog sich Se. Majestät nach dreistündigem Verweilen auf der Estrade, während welcher Zeit er sich nicht gesetzt hatte, zurück, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen.

Die Presse.

Wien, 12. Juni. (R.-B.) Die Blätter bringen anläßlich des heute stattfindenden Festzuges Artikel, in welchen die Herrschertugenden des Monarchen gepriesen und die Liebe seiner Völker hervorgehoben wird.

Unfälle beim Festzug.

Wien, 12. Juni. (R.-B.) Obzwar sich der Festzug bei schönstem, kühlem Wetter abspielte, konnten Unglücksfälle nicht vermieden werden. Dieselben sind jedoch mit Rücksicht darauf, daß Hunderttausende von Personen auf den Beinen waren, gering. Um halb 3 Uhr war der Festzug beendet. Zu dieser Zeit waren etwa vierhundert Unfälle gemeldet worden, darunter sechs Ohnmachtsfälle und zwei Knochenbrüche. Im letzteren Falle handelt es sich um Personen, die auf Bäume kletterten und herabfielen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 13. Juni.

Von der Eskader. Die Sommer- und Reserveeskader konzentriert sich am 25. d. im Kanal von Fasana und begibt sich dann nach dem Süden, um in unfernen Gewässern verschiedene Übungen vorzunehmen. Vor Mitte Juli kehrt die Eskader zurück, um die englische Eskader zu empfangen.

Einziehung von 20 K-Noten. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Finanzministeriums vom 12. Juni d. J. betreffend die Einziehung der Banknoten zu 20 K mit dem Datum vom 31. März 1900 und Ausgabe von Banknoten zu 20 K mit dem Datum vom 2. Jänner 1907.

Die Adriabahn. Aus Konstantinopel wird vom 12. d. telegraphiert: Nach serbischer Angabe wird das Uebereinkommen bezüglich der Adriabahn in den nächsten Tagen unterzeichnet werden. Die französische Gruppe der Banque Ottomane wird mit 45%, Italien mit 35%, Rußland mit 15% und Serbien mit 5% partizipieren.

Gottesdienst. Montag, den 15. l. Mts. um 10 Uhr vormittags wird in der hiesigen griechisch-orientalischen Kirche S. Nicolo ein Festgottesdienst abgehalten werden.

Urlaube. 28 Tage Ars.-Mstr. Nedec (Karolinenthal), 14 Tage U.-Sch.-L. Robert Szuborits (Wien und Budapest), 12 Tage O.-St.-Wtm. Anton Kraljic (Malinska), 8 Tage U.-Sch.-L. Josef Stupar (Istrien).

Konzert im Marinekasino. Samstag den 13. findet im Marinekasino ein Gartenrestaurantkonzert statt. Anfang 8 Uhr abends.

Theater. Das neue Programm des Kinematographen der Pathé freres beginnt morgen Sonntag. Es finden zwei Vorstellungen statt, die erste mit dem Beginne um 1/4 4 Uhr nachmittags.

Die „Polizeiaffäre.“ In verschiedenen kroatischen und slowenischen Blättern sind über die Einziehung der kroatischen Fahne gelegentlich des slavi-

ischen Schulvereinstages Berichte veröffentlicht worden, die sich speziell mit dem Letter des hiesigen Polizeikommissariats, Herrn Polizeirat Osti, beschäftigen, ihm beleidigende Aeußerungen zur Last legend. Wir haben uns über diese Angelegenheit erkundigt und erfahren, daß es sich in diesem Falle um haltlose Aufbauschungen handle. Uebriqens werde verzeichnet, daß das k. k. Kommissariat an diesem Tage nicht aus eigener Initiative gehandelt hat.

Ständchen. Gestern abends brachte die Musikkapelle des Militärvereinvereines „Kronprinz Rudolf“ dem Obmanne des Vereines, Herrn Anton Wagner, in der Via Medolino Nr. 42 ein Ständchen dar, das bei äußerst animierter Stimmung bis 12 Uhr nachts andauerte. Zum Schlusse wurde die Volkshymne gespielt und ein dreifaches Hoch auf den Kaiser dargebracht.

Neues vom Markusturm. Aus Venedig wird geschrieben: Die Erbauung des Glockenturmes von S. Marco schreitet wacker vorwärts. Das Turmrohr ist bereits 27 Meter hoch und wird, da es dreieinhalb Meter pro Monat zunimmt, im Oktober vollendet sein. Die Seite der unteren Basis mißt 12,80 Meter, während die der oberen 11,98 Meter beträgt. Die benötigten Ziegel aus Treviso wurden zweimal gebakten und zwar, um die schädlichen Folgen der Kohlenkonsumtion zu vermeiden, mit Holzfeuer. Bevor die Backsteine zur Veräußerung kommen, werden sie eine Woche lang unter Wasser gehalten. Der Konsum an Backsteinen beträgt pro Tag 3500 Stück, dazu kommen 20 Zentner Zement. Für die Maste wurden 3065 Pfähle benötigt, von welchen jeder ein Gewicht von 60 Tonnen zu tragen vermag. Die neuen Fundamente könnten im Verhältnisse zur Masse des Campanile dreifaches Gewicht ertragen. Täglich arbeiten ungefähr 100 Maurer an dem Neubau, welcher allem Anscheine nach im April 1911 vollendet sein wird.

Gartenkonzert. Sonntag, den 14. Juni findet im Restaurant Cuzzi ein Gartenkonzert, ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 87 statt. Eintritt frei.

Verhaftete Brandleger. Mario Dubnich, 18 Jahre alt und dessen Bruder Luigi wurden wegen Brandlegung im Walde des Grundbesizers Ercole Giachich verhaftet. Der Schaden beträgt 40 K.

Arrestiert wurde Antonio Depretto, 25 Jahre alt wegen gefährlicher Drohung gegen seine Frau. Derselbe verließ erst unlängst Novigno, wo er eine 5-jährige Kerkerhaft wegen eines Sittlichkeitsdeliktes an einem kleinen Mädchen abgebußt hat. Er versuchte nunmehr seine Frau, die ihn wegen seines Verbrechens verlassen hatte, wieder zu gewinnen. Als diese sein Begehren abschlug, drohte er, daß er sie töten werde.

Restaurant „zum Burger“, Veruda. Heute abends 7 Uhr Eröffnung mit Konzert. Die Musik besorgt ein Schrammelquintett der Kapelle des Militärvereinvereines „Kronprinz Rudolf“. Zum Ausschank gelangt das weltberühmte „Pilsener Urquell“ aus der bürgerlichen Brauerei in Pilsen (gegründet 1842), vorzügliche in- und ausländische Weine. Kalte und warme Küche. Beste Bedienung. Entrée frei.

Kinematograph „Egzelsior“. Im Kinematograph „Egzelsior“ nächst der Port Aurea gelangt vom 12. bis 14. Juni folgendes Programm zur Aufführung: 1. Großes Pferderennen in Rom im Mai 1908 (nach der Natur). 2. Fonokinograph „Ave Maria“ von Gounod, gesungen von Sopran Fr. Calligaris. 3. Liebe und Vaterland oder Eine Episode aus dem italienisch-afrikanischen Kriege (rührendes Drama in 30 Bildern). 4. Gelegenheits-Kommissionär (komisch).

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph Edison Via Sergia Nr. 34. gelangt vom 11. bis 14. Juni folgendes Programm zur Aufführung: 1. Alpenleben (natur). 2. Ausgebliebene Ehe (komisch). 3. Die schwarze Prinzessin (rührende Szenen der englischen Okkupation in Indien in 18 Bildern eingeteilt). 4. Der Inspektionsfeuerwehrmann (Urkomisch).

An verschiedene Einsender. Wegen des veröffentlichten Berichtes über den Fuldigungsstempel mußten mehrere Einsendungen zurückbehalten werden.

Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten des k. k. Telegraphen- und Fernschreibbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Tschechische Wünsche.

Prag, 12. Juni. (R.-B.) Der Kongreß der böhmischen Aerzte und Naturforscher hat in seiner gestrigen Schlußsitzung eine Resolution zugunsten der Errichtung einer zweiten böhmischen Universität beschlossen. Die Resolution wird als Denkschrift in französischer Sprache sämtlichen nichtslawischen Reichsratsabgeordneten, allen fremden Universitäten, Akademien und wissenschaftlichen Instituten übersendet werden. Auf das an S. Majestät abgeordnete Fuldigungsstelegramm ist an den Kongreß eine Dankdepesche eingelaufen. An den Kongreß sind Begrüßungsstelegramme eingelaufen: vom Ministerpräsidenten Freih. v. Beck, dem Ministern Fiedler und Wienert, Minister a. D. Dr. Handa u.

Neues englisches Kriegsschiff.

London, 12. Juni. (R.-B.) Nach einer Meldung der „Daily Telegraph“ aus Portsmouth soll nach dem Stapellaufe des Linienschiffes St. Vincent im September dieses Jahres ein neues vom Dreadnoughttyp mit noch größerem Displacement und noch stärkerer Armierung auf Stapel gelegt werden. Es wird mit Gaskraftmaschinen ausgestattet sein, so daß jede Rauchentwicklung unmöglich ist und deshalb auch alle Schornsteine entbehrlich werden.

Vom deutschen Flottenverein.

Danzig, 12. Juni. (R.-B.) Im Laufe des gestrigen Tages trafen aus allen Teilen Deutschlands Vertreter des Deutschen Flottenvereines ein. Abends fand im Artushofe eine Begrüßungsfeier statt, an der auch der Regierungspräsident v. Jagow teilnahm. Heute vormittags trat der Gesamtvorstand im Schützenhaus zusammen.

Die amerikanische Präsidentenwahl.

New-York, 12. Juni. (R.-B.) Nach einer Meldung des „Sun“ aus Chicago verfügt Taft bereits über die Stimmen von 491 Delegierten des Nationalkonvents, so daß seine Aufstellung als Präsidentschaftskandidat gesichert ist.

Selbstmord einer Attentäterin.

London, 12. Juni. (R.-B.) Nach einer Meldung des „Standard“ aus Reval, beging eine dortige Lehrerin zwei Tage vor der Ankunft des Kaisers einen Selbstmord, indem sie sich vor einen in Fahrt befindlichen Eisenbahnzug warf, da sie die Befehle der terroristischen Organisation in Bezug auf die Ankunft der kaiserlichen Familie nicht ausführen wollte.

Chinesisches Armeewesen.

Tsingtau, 12. Juni. (Deutsche Kabelgramm-Gesellschaft.) Die Regierung von Schantung hat zum erstenmale Gewehre chinesischer Erzeugung aus den Hanyangwerken gekauft.

Die Verhältnisse in Indien.

London, 12. Juni. (R.-B.) Bei dem Festessen des englischen Zivilverwaltungsklubs sagte der Staatssekretär für Indien, es seien jetzt 50 Jahre seit der Uebernahme der Regierung von Indien durch die Krone verfloßen. Zur Zeit seien die Verhältnisse dort etwas kritisch, doch habe er nicht die Empfindung, als ob die Aufdeckung der geheimen Organisationen das Eintreten besonderer Erschütterungen bedeute. Er habe das feste Vertrauen zu Englands Verehrerschaft für den Fall, daß eine Krise eintreten sollte.

Telegraphenkonferenz.

Lissabon, 12. Juni. (R.-B.) Die internationale Telegraphenkonferenz hielt heute ihre feierliche Schlußsitzung ab. Das Hauptergebnis der Konferenz besteht eigentlich in der Annahme des Vermittlungsvorschlages der österreichischen Delegation in der Frage der Herabsetzung der europäischen Telegrammtarife. Die nächste Konferenz wird im Jahre 1915 in Paris abgehalten werden.

Russisches Räuberwesen.

Tiflis, 12. Juni. (R.-B.) Heute mittag wurde die Kasse des Zollamtes von zehn Räubern überfallen und ausgeraubt. Der Verwalter, vier Diener und eine Person wurden getötet. Bei der Verfolgung wurden drei Räuber getötet und einer verwundet. Außerdem wurden zwei Polizeibeamte verwundet. Sechs Räuber sind mit den geraubten 24000 Rubeln entkommen.

Varma, 12. Juni. (R.-B.) Der Versuch, zwischen den streikenden Bauern und den Grundbesitzern eine Einigung herbeizuführen, ist gescheitert.

Oderberg, 12. Juni. (R.-B.) Die um 12 Uhr mittags in Wien fällige Post aus Petersburg, Moskau und Warschau über Grauca ist wegen Anschlußverhältnissen ausgeblieben.

Telegraphischer Wetterbericht

Der vor. Ausd. der k. u. k. Kriegsmarine vom 12. Juni 1908.
Kriegsmarine Oberbefehlshaber
Die Bitterung steht heute im größten Teil des Kontinents unter dem Einfluß eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über Böhmen liegt. Eine schwache Depression befindet sich über dem norwegischen Meer.
In der Monarchie größtenteils heiter, schwache Winde, unbestimmter Richtung; — an der Adria Borin, halbheiter; See ruhig.
Vorhersichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, schwache Land- und Seewinde, wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 766,9 8 Uhr nachm 766,6
Temperatur 7 Uhr morgens + 19,2 C 8 Uhr nachm + 23,1 C
Rechenweite für Pola: 146,8 mm
Zeitpunkt des Niedrigwassers um 8 Uhr vormitt. 196
Ausgegeben am 4 Uhr 15 Min. nachmitt.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Kleiner Anzeiger.

- Rur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.
- „Freunde! Schofarbläser!“ Zum letzten Landhüttenfeste eulet hin mit Tambeln und mit Harphen, wegen des bevorstehenden Auszuges in das Land der Philister.
- Zwei schön möblierte große Zimmer (ein Schlaf- und ein Empfangszimmer) zu vermieten mit 1. Juli. Via Metastasio 8, 2. Stod. (In der Nähe des Marine-Gerichtsgebäudes). 2856
- Zu vermieten. Wohnung im Parterre, ein Vorzimmer, drei Zimmer, drei Kammern, Küche u. c. Via Ruzio, Villa Maria. 2882
- Eiskaffen zu verkaufen, zweitägig, gut erhalten. Bahnhofstraße 12, Tür 6. 2861
- Zu vermieten ein möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern. Via Epulo 30, 1. St. 2739
- Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Mienen- und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Saut, Hotel „Mi due Mort“, Zimmer Nr. 6. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 2843
- Villa Releda, Via Milizia Nr. 9 5 Zimmer samt Zugehör, großer Garten, prompt zu vermieten. Auskunft in der Weinkelerei Via Deseghi Nr. 14 im Hofe. 2858
- Zwei möblierte Zimmer, sofort zu vermieten. Via Barbis 5, Villa Schögel, Monte Faro. 2855
- Koff und Wohnung von einem ledigen Herrn bei einer besseren Familie gesucht. Adresse in die Administration senden. 2849
- Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang und kleiner Terrasse ab 1. Juli zu vermieten. Via San Martino 20, 1. St. 2850
- Leeres Zimmer wird zu mieten gesucht. Aubote unter „Besändig“ an die Administration. 2854
- Pianino, gebraucht, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Administration dieses Blattes unter „Pianino 20“. 2853
- Erster Kleidermacherlaton Holpodarz. Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 2851
- Eine bessere Köchin für Alles, neben Bedienerin vormittags, wird sofort ausgenommen. Policarpo 20, 2. Stod. 2839
- Rieten-Brillantring, 5/1, Karat Stein, vom Doroteum in Wien um 2400 Kr. zu verkaufen bei A. Jorgo, Via Sergia. 2782
- Billige Lektüre. Gelesene Jahrgänge von „Reclams Univerjum“ und „Ueber Land und Meer“ à K 4.—, „Gartenlaube“ K 3.—, „Fliegende Blätter“ K 2.—, „Meggendorfer“ K 1.—. E. Schmidt, Buchhandlung, Foro Nr. 12. 2483

LEDA - Stearinkerzen
entsprechen den höchsten Anforderungen.

Se geben eine schöne helle Flamme
Sie rinnen und rußen nicht.
Der Docht glimmt nicht nach dem Verlöschen.
Die Erzeugung geschieht unter ständiger Aufsicht eines Chemikers.

GEORG SCHICHT A.-G.
2634 AUSSIG a. d. Elbe.

Ziehung schon Dienstag.
Jubiläums-Los
2200 Treffer 1 Krone 2200 Treffer
Haupttreffer **25.000** Kronen wert.
In allen k. k. Tabaktrafiken, Lottokollektoren, Postämtern, Wechselstuben usw.
2693 Ziehung unwiderrüflich 16. Juni 1908.

NEUHEIT!
Jubiläums-Medaillen
zu haben in der 323 - 333
Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.

Hotel und Restaurant Imperial, Pola, Via Randler 74.

Neu und modern eingerichtet. — Schöne reine Zimmer. Im Restaurant gut zubereitete Speisen, zu jeder Tageszeit ff Pilsener Urquell, echte Naturweine. — Elektrisches Licht. — Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. 2738

Restaurant Cuzzi (Hotel de la Ville)

Sonntag den 14. Juni 1908

grosses Gartenkonzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 87. — Eintritt frei.

ff Pilsener Bier. — Gute Speisen. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Besuch bittet

2859 **Edmund Urch**, Restaurateur.

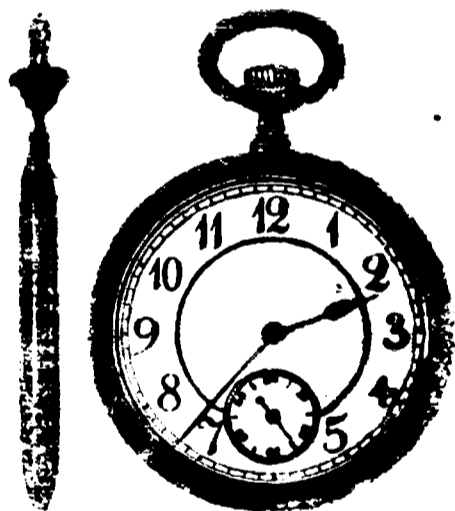
Schöne Büste.

Ueppiger Busen in zwei Monaten durch die **Pilules Orientales**



die einzigen, welche die Brüste entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauenbüste eine graziöse Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantiert arsenikfrei. **Von ärztlichen Berühmtheiten anerkannt.** Absolute Diskretion. Schachtel mit Gebrauchsanweisung franko gegen Voreinsendung von Kr. 6.45 oder gegen Nachnahme von Kr. 6.75.

J. Ratié, Apotheker, Paris. — Depot Triest: Drogerie **Mario Lang**. 2564



nur bei **Karl Jorgo**, Via Sergia.

2782
Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoi in ganz flach. Gehäuse fl. 4.50, Silbergeh. fl. 6.50. in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 28.— in Stahl mit Metall-Zifferblatt fl. 5.

Bergmanns

Hühneraugen-Mittel

(von C. Bergmann in Testchen a. 6)

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes **Hühnerauge**, **Hornhaut** und **Warze**. — Borr. à Karton mit Pinsel 1 Krone bei **Friseur F. Zunic**, Pola 2406 (Palais Fabro).



Englische weiße Leinenkostüme

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. St.

2804



Danksagung.

Die Unterzeichneten danken tiefgerührt für die vielen Beweise der Teilnahme, die ihnen anlässlich des Todes ihres geliebten Familienoberhauptes, des Herrn

Johann Cella

zugekommen sind, wodurch ihr Schmerz über den erlittenen Verlust wenigstens teilweise gelindert wurde. Ebenso wird für die vielen Kranzspenden und die ungemein zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse hiermit herzlichst gedankt.

Die hl. Seelenmesse für den Verstorbenen wird am Montag den 15. Juni um 8 Uhr früh in der Kirche Madonna Misericordia gelesen.

Die trauernde Familie Cella.

2860

Neuheiten! Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!

Unentbehrlich für Jedermann! 2426

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!

fl. 1.20, fl. 1.50, fl. 2.— per Stück samt Batterie.

Zu haben bei **Karl Jorgo**, Via Sergia 21.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Ich beehre mich, dem p. t. Publikum bekannt zu geben, daß ich meine Hutwarenniederlage in die

Via Sergia (Corso) Nr. 67

übersiedelt habe, wo auch die Bestellungen auf Manufakturwaren, Färberei und Wäscherei als auch Trockenputzerei der Firma Friedrich Maule in Triest entgegengenommen werden.

2808

Anton Pistorelli, Hutmacher.

Banca Popolare Goriziana

übersiedelte soeben

von **Via Giosue Carducci** in **Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1** (vis-à-vis **Molo Bellona**).

2810

Schuhwarenniederlage

Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.

Die festgesetzten Fabrikpreise sind in den Sohlen eingeprägt.

| | |
|------------------------------------|------------|
| Männer-Zugstiefel von | K 6.20 an, |
| Männer-Schnürstiefel von | „ 6.80 an, |
| Damen-Zugstiefel von | 6.— an, |
| Damen-Schnürstiefel von | „ 6.20 an, |
| Damen-Knopfstiefel von | „ 6.80 an. |

Gediegene Jagd-Ledergamaschen sowie Galoschen vorzüglichster Qualität sind in reichster Auswahl stets am Lager.

Grosse Auswahl in Uniformschuhen sowie in Damen- und Herrenschuhen aus Box-calf und Chevreaux-Leder.

2629

Grosse Auswahl von Schuhschmieren, Schuhcremen, Schuhwachs etc.

Grosse Auswahl von Sommerschuhen für Herren, Damen und Kinder.